

Rollfiets macht Bewohner mobiler

Die Wohnstätte Tisa hat ein neues
Rollstuhlfahrrad mit Elektroantrieb.

Von Robert Wojtasik

Dorsten. Ausgedehnte Fahrradtouren oder schnelle Besorgungen waren für einige Bewohner der Wohnstätte Tisa bislang ein schwieriges Unterfangen. Dank eines neuen Rollstuhlfahrrads sind sie nun deutlich mobiler. Der Förderverein Haus Hall hat der Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung eine Rollfiets spendiert.

„Jetzt müssen wir für einen Weg zum Arzt oder andere Termine in der Umgebung nicht immer gleich den großen Bulli nehmen“, sagt Einrichtungsleiterin Beate Schroff. „Die Rollfiets ist also auch gut für die Umwelt. Sie hilft uns sowohl bei alltäglichen Belangen als auch bei der Freizeitgestaltung.“

Der vordere Teil der Rollfiets lässt sich mit wenigen Handgriffen abnehmen und

als Rollstuhl nutzen. Damit kommt man problemlos in Läden und Arztpraxen. Strampeln müssen die Betreuer – sie werden allerdings von einem Elektroantrieb unterstützt.

Bis Haltern und zurück

„Wir haben bewusst auf eine große Kapazität geachtet“, sagt Andreas Langer, Vorsitzender des Fördervereins.

„Mit einer Ladung kommt man problemlos bis nach Haltern und zurück.“ Gekauft hat der Förderverein das Gefährt bei einem niederländischen Hersteller, der gebrauchte Fahrzeuge aufbereitet und nahezu neuwertig ausliefert. Kostenpunkt für das Modell der Wohnstätte Tisa: 4250 Euro.

„Neuwertige Modelle sind schnell mal 30 Prozent teurer“, sagt Wolfgang Fuchs vom Förderverein.



Betreuerin Julia Wohlfahrt und Bewohnerin Sandra Bolz von der Wohnstätte Tisa drehen eine Runde mit der neuen Rollfiets.

RN-FOTO WOJTASIK

DZ/Dorsten / 21.07.18